

# Sajda bringt euch Allāh nahe

SHEIKH HISHĀM KABBĀNĪ, Zypern

*Khuṭba zum Yaum al-jum'a, 14. Muḥarram 1428 / 2. Februar 2007*

*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*



Foto Sheikh Hishām in der Osmanischen Herberge. Quelle: osmanische-herberge.de

ben schenken. Wir hoffen, daß er uns mitnimmt, Sayyidinā Mahdī عليه السلام zu sehen.

Allah hatte Isrā'īl عليه السلام befohlen, Sajda vor Adam zu machen; in Gehorsam zu Allah und für den Respekt vor ihm. Dafür hat Allah auf seine Stirn den ganzen Qur'an geschrieben.

Was ist da erst mit denen, die jeden Tag vor Allah Sajda machen? Allah gibt ihnen Ma'rifat und Glauben in ihr Herz.

Iblīs machte keine Sajda, und dafür geht er in die Hölle.

Wir machen zwei Sajda und einen Ruk'u. Warum nicht zwei Ruk'u und eine Sajda? Allah befahl den Engeln sowie Iblīs, Sajda vor Adam zu machen. So fielen die Engel in Sajda; als sie dann den Kopf hoben, sahen sie, daß Iblīs keine Sajda gemacht hatte. Da fielen sie ein zweites Mal in Sajda, Allah dafür dankend, daß sie Ihm gegenüber hatten gehorsam sein dürfen.

Nichts bringt euch Allah näher als die Sajda im geheimen, zu Zeiten, wenn niemand anderes bei euch ist, wenn die Leute schlafen. Für jede Sajda erhebt euch Allah höher und höher und nimmt Sünden von euch.

Jemand bat einmal den Propheten صلى الله عليه وسلم: „Yā Rasūlullāh, bitte Allah, daß er mich zu einem derjenigen macht, die unter deiner *Shafā'a* stehen und die mit dir im Paradies sein werden!“ Da antwortete der Prophet: „Dann hilf mir dabei, indem du viel Sajda machst!“

Wenn jemand Sajda macht, ohne schlechte Gedanken zu haben, so vergibt ihm Allah seine

Sünden – die vorhergehenden und die nachfolgenden.

Am Tag des Gerichtes, wenn die Leute aus den Gräbern kommen, dann klopfen sie sich den Staub ab, um in die Gegenwart Allahs zu treten, aber dennoch bleibt Staub an ihnen hängen. Dann beginnen die Engel ebenfalls, ihnen Staub abzuklopfen, aber er fällt nicht von ihnen ab.

Da ertönt eine Stimme: „Laßt ab von ihnen! Dies ist der Staub ihrer Gebetsnischen, wo sie immer zu beten pflegten! Er ist wie Juwelen, ein Zeichen der Gläubigen am Tag des Gerichts. Es ist kein Staub von ihrem Grab, sondern ein Zeichen, damit sie als Meine Diener erkannt werden – durch eben diesen Staub ihrer Gebetsnischen!“

Am Tag des Gerichts werden einige auf der Brücke *Ṣirāt* weinen. Eine Stimme treibt sie an, voranzugehen, aber sie fürchten sich vor dem Höllenfeuer.

Jibrā'il sagt: „Wie seid ihr über die Meere von Dunyā gefahren?“ „In Booten.“ Da läßt Allah die Moscheen herbeibringen, in denen sie zu beten pflegten. Sie werden wie ein Gefährt sein, in das sie einsteigen, und darin werden sie sicher über die Brücke *Ṣirāt* fahren wie in Booten über das Meer ...

Möge Allah uns mit der Liebe zum Propheten segnen und damit, daß wir sehr viel Sajda machen dürfen. Er hat uns von der Umma Muḥammads sein lassen und von den Anhängern unseres Scheichs Muḥammad Nāzīm al-Ḥaqqānī.

*Bi ḥurmati l-Ḥabīb, Fātiḥa. ♦*

## Wir bitten um das himmlische Königreich

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern

*Khuṭba zum Yaum al-jum'a, 7. Muḥarram 1428 / 26. Januar 2007*

(Türkischer Teil der Khuṭba)

*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

*As-salāmu 'alaikum!*

**O**Muslime, dieses *Jum'a* ist das erste *Jum'a* im gesegneten Muḥarram. Die Kraft ist stark – dieser Monat ist von Allah geehrt, haltet auch ihr ihn in Ehren! Haltet euch fern von dem, was Allah nicht gefällt und lauft zu dem, was Allah wohlgefällig ist.

In diesem Monat Muḥarram hat Allah am zehnten Tag Adam عليه السلام erschaffen,

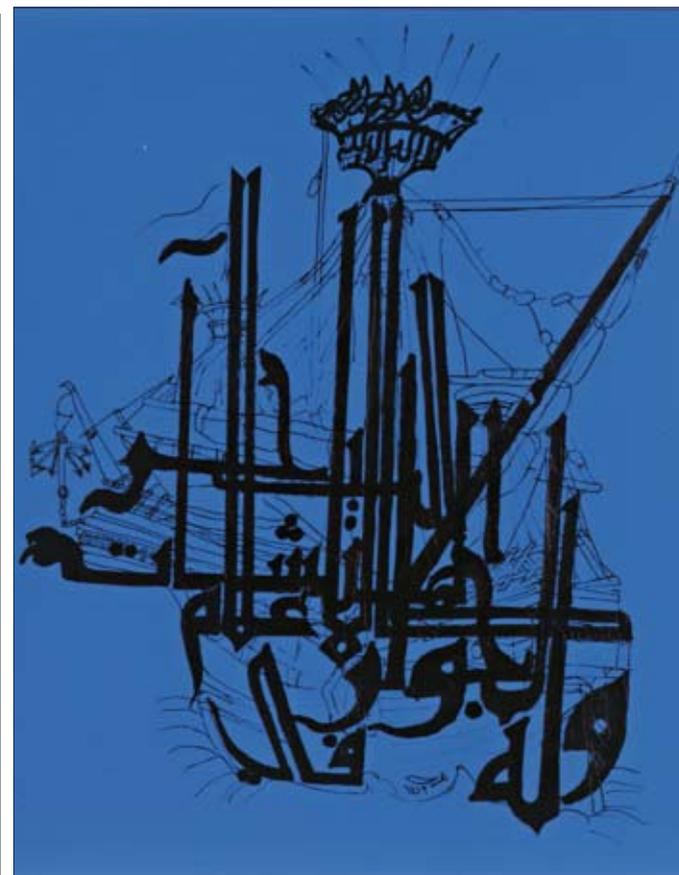
Er nahm seine Bitte um Vergebung an diesem Tag an,

Er errettete Abraham von Nimrods Feuer,

rettete Noah vor der Sintflut, dem Tufan –.

Haltet diesen Monat in Ehren und erhaltet dafür von seiner Baraka!

Ungefähre Übersetzung aus dem Türkischen (*Jum'a* und Sonntags-Sohbet) und dem Englischen (*Khuṭba* von Scheich Hishām Kabbānī) von KHAIRIYAH SIEGEL.



Kalligraphie, „Arche Nuh“ aus Sure 11, Gharieb M. Gharieb

Jedes Mal, wenn die Propheten in Bedrängnis waren, hat Allah in diesem Monat Hilfe geschickt, und auch den Gläubigen half Er in diesem Monat durch die Engel.

Wir sind jetzt in einer sehr bedrängten Situation, und die Muslime essen einander auf. Wir bitten Allah, die Muslime zu vereinen und unter der Fahne des Propheten zu versammeln. Wir haben alles, aber keiner ist dankbar dafür, und so kommt *Bela* herab.

Wir bitten, daß Allah Hazret Mähdi ﷺ schickt, daß die Tyrannen beseitigt werden und uns der Sultan geschickt wird! Dies ist nun das einzige Du'ā, das es zu machen gilt:

„O Allah, wir sind mit den Zuständen nicht zufrieden! Du bist der Herr, der alles verändert!“

In dem Sultanat Schaitans ist kein Gläubiger in Frieden. Wenn man betet und Dhikr macht, wird man angefeindet ...

Ein Heer von Ameisen könnte alles auffressen, so wie die Mücken damals die Armee Nimrods auffraßen!

Aller Fluch kommt auf die Menschen, weil sie das Sultanat Schaitans unterstützen ...

\*\*\*

(Englischer Teil der Khuṭba)

O ihr Leute! Es ist einer der allerheiligsten Tage im Islam, der nun im neuen Monat kommt – der zehnte Muḥarram. O ihr Leute, habt höchsten Respekt für diesen heiligen Monat, damit Allah der Allmächtige auch euch Ehre und Respekt gewährt – hier und im Jenseits.

O ihr Leute! Kommt zum Islam und rettet euch! Wenn nicht – Allah der Allmächtige hat auch die Nation Noahs verflucht und sie in einer Flut verschwinden lassen. Er kann tun, was immer Er will! Noah rief 950 Jahre lang: „Kommt zu Allah“, und sie verwarfen ihn. Da schickte Allah die Flut und nahm sie hinweg ... Nur eine Handvoll von Leuten wurde durch Noahs Arche gerettet, und das reichte aus, und von ihnen stammen heute Milliarden von Menschen ab.

Allah kann sie alle töten, und es wird Ihm nicht leid tun, sie zu

verfluchen und zu töten, denn diese Leute sagen nicht: „*Lā ilāha illā llāh, Muḥammadun Rasūlullāh*“.

Solange, bis daß sie es sagen, werden sie weiterhin verflucht sein und zerstört werden. Aber Er schickt ihre Strafe nicht von oben, von den Himmeln oder von unten, von unterhalb ihrer Füße her, sondern Er bestraft sie miteinander, gegenseitig!

O ihr Leute! Kommt und hört und gehorcht den himmlischen Befehlen, wenn ihr hier und im Jenseits glücklich sein wollt!

O unser Herr, zu Ehren Deines geliebtesten und gepriesensten Dieners Sayyidinā Muḥammad ﷺ, vergib uns und schicke uns Segen, um Deine muslimischen Diener zu retten, und zerstöre das Reich Schaitans! Wir bitten um das himmlische Königreich! Hilf uns, o unser Herr!

Zu Ehren des geehrtesten Dieners in Deiner göttlichen Gegenwart, Sayyidinā Muḥammads *ṣalla llāha 'alayhi wa sallam, Fātiḥa!*



#### LICHTBLICK

Der Lichtblick erscheint wöchentlich online im SPOHR VERLAG • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Website: <http://www.spohrverlag.de> •

• Postadresse Redaktion:

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,  
31 B 25 Martiou  
Cy-7560 Perivolia/Larnaca,  
Cyperus

• Fax: 00357 - 24 42 25 49  
• Fax (2): 01212 - 506 312 483  
• Mobil: 00357 - 99 27 15 07 od.  
00357 - 99 233 768

• Skype aus deutschem Telefonnetz:  
07626 - 345 330

• Skype Namen für skype-interne Nutzung:  
salim.spohr/hagar.spohr  
• e-Mail: [salim@spohrverlag.de](mailto:salim@spohrverlag.de)  
[hagar@spohrverlag.de](mailto:hagar@spohrverlag.de)

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über [www.spohrverlag.de](http://www.spohrverlag.de)  
V.i.S.P.: Selim Spohr •



Foto Damaskus, Nuruddīn Megharia



## Muslime sind rein

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern

Auszug der auf türkisch gehaltenen Sonntags-Sohbet vom 16. Muḥarram 1428 / 4. Februar 2007:

Die türkischsprachige Originalfassung ist als podcast-Episode [Nr. 25] „*Müslüman Temizdir*“ unter <http://www.before-armeddon.com> zu hören.

*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm.*

**O**aufrichtige Diener Allahs, o Awliyā', schenkt uns einen *Nazar*, der uns belebt! Wer die Heiligen vergißt, vergißt damit Allah! Wer sie nicht sucht, ist kein Mensch und hat Allah verlassen. Immer suchen wir ihre *Himmel*. Allah sagt: „Wir haben den Menschen schwach erschaffen.“

Ein schwacher Mensch will sich immer einem Stärkeren anschließen, um etwas von ihm zu bekommen. Allah hat den Heiligen eine Kraft gegeben, die Er normalen Menschen nicht gibt. Das ist so, weil sich die Heiligen nur mit Gottesdienst beschäftigen und nicht mit *Dunya*.

Früher waren die Menschen so, daß sie nicht ohne *Wuḍu'* umhergingen, und sie hatten die Absicht, in allem Allahs Wohlgefallen zu erlangen. Sie bauten alles mit *Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm'*, mit *Iklās, Ayatu l-Kursi*, mit *Fātiḥa*. Ihre Gebäude hielten deswegen, weil sie sie für Allah bauten.

Was für Allah getan wird, vergeht nicht.

Heute bauen sie mit Beton und Stahl, um ihre Gebäude zu befestigen, aber das gibt keinen Halt. Die Absicht für Allah macht ein Gebäude stark. Ist sie fürs Ego,

so muß das Gebäude zusammenbrechen. Ein *Ḥarām*-Stein reicht, ein Gebäude zum Einstürzen zu bringen!

Wenn die Heiligen sprechen, so geben sie dem Herzen Frieden und dem Körper Kraft, die Liebe wird gestärkt und auch der Glaube.

Die Propheten kamen, um *Ḥalāl* und *Ḥarām* deutlich zu machen, um *Ḥaqq* und *Bāṭil* zu trennen und darüber aufzuklären. Allah will, daß der Mensch sauber lebt. Ohne *Wuḍu'* kann man nicht in die Moschee – wie kann man ins Paradies, ohne rein zu sein?

Es ist die Bedeutung aller vier heiligen Bücher, sauber zu sein, und es ist der Befehl Allahs, sauber zu leben.

Prüft und richtet euch selber am Abend vor dem Schlafengehen: „Bin ich sauber? Steht mein Name auf der Liste der sauberen Diener Allahs?“ Unser Glaube ist leicht! Schaut auf eure Handlungen. Sind sie gut, macht *Shukr* dafür und legt euch schlafen.

Wenn nicht, macht zwei *Raka'āt Tauba*-Gebet und bittet um Vergebung und um Hilfe, es morgen besser zu machen. Und schläft nicht ohne *Wuḍu'*.

Warum akzeptieren sie den Islam nicht? Weil sie schmutzig geworden sind. Der Islam akzeptiert keine Schmutzigen! Allah sagt: „Erinnert Meine Diener und gebt *Naṣīḥat*“, „*Ad-dīnu naṣīḥat*“, sagte der Prophet.

Niemand soll sich über dich und das, was du tust, zu beklagen haben! Sei sauber! Heutzutage betrügen sich die Menschen gegenseitig – im Islam ist das verboten.

O Leute, kommt zum Islam und findet Frieden (*selamet*)! Die Leute heute tun alles Schmutzige. Sie töten einander – wofür? Passen wir nicht alle in diese Welt? Doch.

Aber es ist ein Zeichen der Endzeit, daß überall Streit ist. Und auch die Muslime gehen heute auf die Straße und demonstrieren! Das ist von Schaitan, es paßt nicht zu Muslimen! Muslime wissen, wohin sie zu gehen haben; wir haben die Moschee, da gehen wir hin, machen *Sajda* und beten zu Allah:

„O Allah, Du bist derjenige, der die Kälte der Menschen einander gegenüber in Herzenswärme verwandeln kann!“ Selbst die Tiere wissen, wohin sie am Ende des Tages gehen, und die Muslime wissen nicht mehr, wohin sie gehen sollen?

Europa kann nicht unser Kopf sein, sie sind *Kufar*, Ungläubige. Sie sind die Füße, wir das Haupt – Islam ist *Ḥaqq*! Und so wird etwas auf uns zukommen!

Paßt auf euch auf, bleibt sauber und auf dem richtigen Weg, haltet den Weg der Ahlu l-Sunna wa l-Jamā'at ein und findet Frieden! *Al-Fātiḥa*. ◆